

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	1
2. Sozialtheoretische Perspektivierung: Praxistheorie.....	9
2.1 Netzwerke: Praktiken und Praxis.....	10
2.2 Relationale Materialität	17
2.3 Partizipand*innenpositionen und Subjektivierung	23
3. Ver_Ortung(en).....	31
3.1 Kindheitsforschung als Differenzforschung – Generationalisierende Praktiken.....	31
3.1.1 Ethnomethodologie: Unterscheidungen im Vollzug.....	35
3.1.2 Poststrukturalismus: Unterschiede als diskursive Formationen.....	39
3.1.3 Ver_Ortung I: Partizipand*innenpositionen interdependenter Kindheiten	42
3.2 Verkörperung(en) von Kindheit	43
3.2.1 Relationale Materialität: Generationalisierungen verkörpern.	44
3.2.2 Kindheit, Körper(lichkeit) und pädagogische Institutionen....	50
3.2.3 Ver_Ortung II: Körper materialisieren Unterscheidungen	58
3.3 Institutionalisierungen – Das Generationenverhältnis organisieren	59
3.3.1 Institutionalisierungsanalyse.....	60
3.3.2 Institutionenverhältnisse der Kindheit	67
3.3.3 Ver_Ortung III: Institutionalisierungen von Kindheit(en).....	75
3.4 Übergänge (in) der Kindheit.....	76
3.4.1 Der Übergang Kindertagesstätte – Grundschule.....	79
3.4.2 Übergänge des pädagogischen Alltags	88
3.4.3 Ver_Ortung IV: Übergangspraktiken	91
4. Forschungsstrategie: Praktiken (ethno)grafieren – Theorie generieren	93
4.1 Anlage der Untersuchung	95

4.2	Komplexität auf der Spur I: Ethnografische Feldarbeit.....	97
4.2.1	Praktiken als Gegenstand ethnografischer Forschung.....	98
4.2.2	Sozialität und Öffentlichkeit als Prämissen der Grafie von Praktiken.....	100
4.2.3	Ko-Präsenz: Gleichzeitigkeit und Gleichörtlichkeit.....	102
4.2.4	Forschende als positionierte Akteur*innen.....	103
4.2.5	Be-Fremdung im Spannungsfeld von Annäherung und Distanzierung.....	104
4.3	Komplexität auf der Spur II: Schauplätze und Felder.....	109
4.4	Komplexität zur Sprache bringen: Daten vernetzen.....	118
4.4.1	Grounded Theory hervorbringen.....	119
4.4.2	Dokumentation der Auswertungspraxis I: Taggen und Kodieren.....	123
4.4.3	Dokumentation der Auswertungspraxis II: Visualisieren als Analysieren.....	125
5.	„zooming in“.....	129
5.1	Körper-Kopplungen in Übergangspraktiken der Kindertagesstätte.....	129
5.1.1	Körper in Sorgeverhältnissen: Übergänge von familisierter zu professionalisierter Sorge.....	130
5.1.2	Körperarrangements: Morgenkreis.....	142
5.1.3	Zwischenfazit: Körper-Kopplungen in Übergangspraktiken der Kindertagesstätte.....	155
5.2	Schulkindheit verkörpern in Kindertagesstätte und Grundschule.....	157
5.2.1	„Nur aufzeigen, wie in der Schule“.....	157
5.2.2	Exkurs: Der Rausschmiss.....	163
5.2.3	Institutional Firsts: Schulkindsein verkörpern in der Grundschule.....	165
5.2.4	Zwischenfazit: Verkörperung von Schulkindheit.....	169
5.3	Körperverhältnisse der Grundschule: Kognitivierung und Besonderung.....	172
5.3.1	Lautstärkeregulation durch Körper-Kopplungen in der Grundschule.....	172
5.3.2	Generationalisierende und institutionalisierende Disziplinierungspraktiken.....	179

5.3.3	Zwischenfazit: Körperverhältnisse der Grundschule	191
6.	„zooming out“	193
6.1	Übergänge verkörpern <i>qua</i> Körper-Kopplungen und Körper- Formationen.....	193
6.1.1	Körper-Kopplungen: Zum institutionellen Umgang mit dem Kinderkörper.....	194
6.1.2	Körper-Formation: Die Hervorbringung institutioneller Kinderkörper.....	198
6.2	Übergänge als Element verkörperter Praxis-Arrangement-Bündel	200
6.2.1	Übergänge hervorbringen	200
6.2.2	Kindheit als Übergangskonzept: doing transition as doing development	202
6.3	Normale Kindheit verkörpern – Bildungsbeteiligung prozessieren.....	205
7.	Resümee	217
	Literaturverzeichnis.....	223